

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 24

**Artikel:** Patent-Ventil-Bodenhahn

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-580477>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nach der letzten Obstbaumzählung wurde z. B. in Deutschland gezählt,

- nämlich: 52 332 000 Apfelbäume
- 25 116 000 Birnbäume
- 69 436 000 Pflaumenbäume und
- 21 548 000 Kirschbäume.

Auf ein Quadratkilometer der deutschen Bodenfläche entfielen also im Durchschnitt:

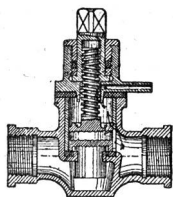
- 97 Apfelbäume
- 46 Birnbäume
- 128 Pflaumenbäume und
- 40 Kirschbäume.

Die Obstbaumzählung in der Schweiz konnten wir leider von nirgends her ermitteln und müssen daher von einer diesbezüglichen Aufzeichnung Umgang nehmen.

## Patent-Ventil-Bodenhahn mit automatischer Entleerung.

Schweiz. Patent Nr. 49,234.

Der Patentbodenhahn Nr. 49,234 mit selbsttätiger Entleerung ist zweifellos der vollkommenste Hahn aller bis heute auf den Markt gebrachten Hähnen dieser Art. Dieser Hahn weist keine sich abnutzende Teile auf, die ein Herausnehmen des Hähns jemals nötig machen



würden. Alle bis jetzt bekannten Hähnen waren mit festem Ventilsitz versehen und bedingen bei der unvermeidlichen Abnutzung derselben früher oder später die Ausgrabung der Hähnen zwecks Reparatur derselben. Bei dem Patent-Bodenhahn 49,234 ist diesem Uebelstand gänzlich abgeholfen. Sämtliche sich abnutzenden Teile sind nach Lösen von 2 Schrauben nach oben herausnehmbar. Da der Hahn mit beweglichem Ventilsitz versehen ist, fällt eine etwa nach Jahren nötig werdende Auswechslung der Dichtung äußerst leicht. Es ist dies ein großer Vorteil, der jedem Ingenieur, Installateur, ja jedem Laien sofort einleuchten wird.

Bei der Konstruktion, sowie Ausführung dieser Hähnen sind alle bis jetzt gemachten Erfahrungen mit ähnlichen Hähnen berücksichtigt worden und deren Mängel glücklich beseitigt, sodaß man wohl behaupten darf, daß der Hahn seinen Zweck wie kein anderer erreicht. Für viel beanspruchte Hof- oder Ventil-Brunnen wie für gewöhnliche Hausanschlüsse mit gleichen Vorteilen verwendbar. Der Hahn funktioniert wie folgt: Durch eine Drehung nach links senkt sich der Ventilkolben, trifft auf der untern Dichtungsscheibe auf und schließt den Wasserzufluß ab, im gleichen Moment wird die Entleerungsöffnung frei gegeben und das in der Steigleitung, also im Hause sich befindliche Wasser wird durch die Entleerungsöffnung abgeleitet. Eine Drehung nach rechts bewirkt die Steigung des Ventilkolbens nach oben und es wird dadurch zuerst die Entleerungsöffnung geschlossen, durch eine ganze Drehung kommt der Kolben auf die obere Dichtungsscheibe, entlastet die Stopfbüchse und stellt die Verbindung der Druckwasserleitung mit der Hausleitung wieder her. Der Hahn ist geöffnet und die Entleerung geschlossen.

Zu beziehen beim Fabrikanten und Patentinhaber H. Nyffenegger, Armaturenfabrik, Drlikon-Zürich.

## Holz-Marktberichte.

**Vom bayerischen Holzmarkt.** Aus Fachkreisen wird den „N. N.“ berichtet: Man ist in den Kreisen der Holzinteressenten sehr gespannt gewesen auf den Verlauf der großen in Niederbayern stattfindenden Buchennutzholzversteigerungen. Umso mehr, als dabei bedeutende Quantitäten in Betracht kamen, die für den großen Markt geeignet waren und daher von vorneherein mit gutem Besuch wohl gerechnet werden konnte. Die Beteiligung bei den betreffenden Verkäufen übertraf aber noch die Erwartungen, und die erzielten Preise stellten sich weit über die forstamtlichen Einschätzungen. Dies fällt bei Beurteilung der Resultate umso mehr ins Gewicht, als die Taxen, dem Vorjahre gegenüber, erhöht waren. Die drei Forstämter Zwiesel-Ost, Zwiesel-West und Rabenstein boten im ganzen rund 7000 m<sup>3</sup> Rotbuchenabschnitte an. Die Taxen waren dabei wie folgt bemessen: für 1. Klasse mit 21 Mk., 2. Kl. mit 18 Mk., 3. Kl. mit 14 Mk. und 4. Kl. mit 12 Mk. pro Festmeter ab Wald. Im Vorjahre waren die Anschläge um 1 Mk. pro m<sup>3</sup> niedriger. Trotzdem wurden die erhöhten Taxen noch um 11—31 % überschritten. Einen weiteren Verkauf hielt die Freiherrl. v. Boshingerische Forstverwaltung in Frauenau ab. Das Verkaufsobjekt setzte sich dabei aus etwa 4000 m<sup>3</sup> Rotbuchenstammholz und etwa 9000 m<sup>3</sup> Rotbuchenabschnittholz zusammen. Auch hier wurden Übererlöse erzielt, die bis zu 31 % gingen. Es wäre unrichtig, aus diesen Ergebnissen Schlüsse auf die allgemeine Lage des Rundholzmarktes zu ziehen, aber immerhin bieten die Resultate doch einigen Anhalt zur Beurteilung der Lage des Hartholzmarktes, der ohne Zweifel wesentlich fester liegt wie der Weißholzmarkt. Dabei spielt der Umstand eine große Rolle, daß zur Zeit die ausländischen Harthölzer im Werte sehr gestiegen sind, was dem einheimischen Material sehr zu statten kommt.

**Vom Pittipnamarkt.** (Korr.) Letzten Berichten aus Amerika zufolge verfolgt der Frachtenmarkt eine fortwährend steigende Tendenz. Es wird heute, wenn überhaupt, unter 110 Shillings pro Standard nichts angenommen. Damit man sich einen Begriff von der Höhe dieser Rate machen kann, sei erwähnt, daß zu normalen Zeiten die Seefracht von Golshäfen nach Rotterdam 65 Shillinge betrug. Die Fracht ist also um 70 % gestiegen. Dabei hat solche ihren Höhepunkt aber noch nicht erreicht. Durch die diesjährige Baumwollernte, welche noch ergiebiger ist als die letztjährige, fehlt es all-

### la Comprimierte & abgedrehte, blanke



STAHLWELLEN

## Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzise gezogene



Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite

Schlackenfreie Verpackungshandlung